



SCHULE STATT KASERNE

Für rund 170 Kinder startete das Sommersemester 2018 an der neu errichteten AHS Wien West. Insgesamt ist der neue Schulstandort in Wien Penzing für bis zu 900 Schüler ausgelegt. Der Vollbetrieb beginnt mit dem Schuljahr 2018/19.

Die Sanierung und Erweiterung der ehemaligen Biedermann-Huth-Raschke Kaserne in der Steinbruchstraße in Wien Penzing ist abgeschlossen. Die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) errichtete hier im Auftrag des Bildungsministeriums eine neue allgemeinbildende höhere Schule mit Schwerpunkt Sport: die AHS Wien West. Die BIG investierte rund 25 Millionen Euro in das Projekt. "Mit der neuen AHS Wien West schaffen wir dringend benötigte Infrastruktur für bis zu 900 Kinder, Jugendliche und deren Lehrer. Das neue Sportgymnasium ist ein Vorzeigebispiel für architektonisch hochwertige Gestaltung", sagt BIG-Geschäftsführer Wolfgang Gleissner.

Die BIG hat die Bauarbeiten wie geplant Anfang 2018 abgeschlossen. Zunächst beziehen rund 170 Schüler aus der "Containerschule" des Schulleistungssportzentrums Wien West die Klassen im Erdgeschoß des Neubaus. Zudem gehen auch die zwei Turnsäle in der ehemaligen Kasernenreithalle in Betrieb. Für Turnunterricht im Freien stehen ab Frühjahr 2018 die Außenanlagen mit Weitsprunganlage, 60-Meter Laufbahn, Hartplatz, Streetsoccer-Feld und Kugelstoßanlage bereit.

Modernes Schulhaus statt alter Kaserne

Um die ehemalige Kaserne in ein modernes Sportgymnasium zu verwandeln, wurden zunächst ein Lager- und ein Werkstättegebäude abgebrochen. Auch das ehemalige Hauptgebäude und Mannschaftsquartier wurde zur Hälfte rückgebaut, ausgehöhlt, neu errichtet und um einen Zubau erweitert. Hier entstand ein modernes Raumkonzept: Stammklassen im herkömmlichen Sinn gibt es – zumindest für die Oberstufe - nicht mehr. Nicht die Lehrer kommen zu den Schülern sondern umgekehrt. Unterrichtsräume werden nach Fachbereichen gruppiert und entsprechend ausgestattet. Für die Schüler gibt es eigene Aufenthaltsräume, so genannte "Home-Bases", die als offene Lernzonen sowie als „Chill Out“-Bereiche und soziale Treffpunkte dienen. Die Unterstufe wird in Raum-Clustern unterrichtet. Hier werden mehrere Klassen um eine offene Lernzone zur gemeinsamen Nutzung gruppiert.

Nach den Plänen der ARGE AHS Wien West, bestehend aus Shibukawa Eder Architects und F+P Architekten ZT GmbH, wurde die gesamte Schule offen und hell gestaltet. Großzügige Fensterflächen bringen viel Tageslicht ins Innere. 34 Unterrichts- und Sonderunterrichtsräume sowie die Verwaltung sind auf rund 12.300 Quadratmetern untergebracht. Terrassen und Freiflächen bieten Platz für offenes Lernen und Projektarbeiten. Ein begrünter Innenhof lädt dazu ein, die Pausen draußen zu verbringen. Zwei Turnhallen inklusive Nebenräumen entstanden in der früheren denkmalgeschützten Reithalle. Ein dritter Turnsaal befindet sich im Untergeschoß des Haupthauses.

Zahlen, Daten, Fakten AHS Wien West:

Investitionen	rd. 25 Mio. Euro
Grundstücksgesamtfläche	rd. 11.200 m ²
Schule Nettoräumfläche	rd. 12.300 m ²
Turnhalle (ehem. Reithalle) Nettoräumfläche	rd. 2.000 m ²

Fotos dürfen **ausschließlich** zur redaktionellen Berichterstattung über die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. honorarfrei verwendet werden. Alle Fotos müssen bei einer Veröffentlichung mit dem **Copyright des Fotografen** (Foto: © Richard Tanzer) gekennzeichnet sein.

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS
Pressesprecher BIG
T +43 5 0244 - 1350
E ernst.eichinger(at)big.at, www.big.at

Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit 2.089 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,2 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 11,4 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 553 Liegenschaften mit rund 1,6 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute sieben Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2016/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	2.089
Vermietbare Fläche	7,2 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 911
Bilanzsumme	€ 12,5 Mrd.
Mieterlöse	€ 827 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 516,6 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften